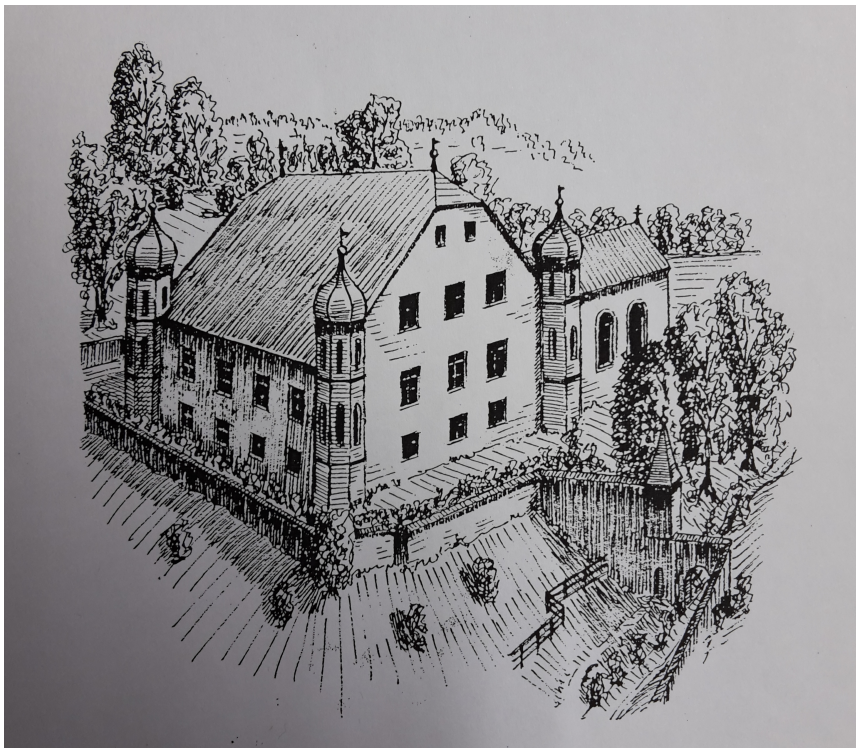
Pressemitteilung: Tag des offenen Denkmals im ehemaligen Schloss Miesbach

Einblick in die historischen Gemäuer am Sonntag, den 8.9.2024

Miesbach, 01.08.2024



Das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Miesbach gewährt einen Einblick in die historischen Gemäuer des ältesten erhaltenen Gebäudes in Miesbach am Sonntag, den 8.9.2024. Unter dem bundesweiten Motto „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“ erhalten interessierte Besucher am Tag des offenen Denkmals eine spannende Führung mit Erläuterungen zu den Zeitzeugen der Geschichte im Gebäude, den baulichen Veränderungen des Gebäudes und können sich über die vielfältigen Produkte und Dienstleistungen des Bayerischen Vermessungsverwaltung informieren.

Wer sich vom Stadtplatz über den Haindlberg in Richtung Parsberg begibt, ist sich wahrscheinlich kaum bewusst, dass er einen der geschichtsträchtigsten Teile Miesbachs durchschreitet. So fallen die beiden Anhöhen beidseitig der plötzlich tief eingeschnittenen Straße kaum auf. Diese wurde früher „die Rieße“ genannt.

Bereits zu Beginn des 12. Jahrhunderts entstand auf der rechts der Fahrbahn gelegenen „Rieße“ eine als Herrensitz gestaltete Burg, die jedoch bereits im frühen 13. Jahrhundert wieder aufgegeben wurde.

Vor über 410 Jahren, im Jahr 1611, erbaute Graf Wilhelm IV. Von Maxlrain auf der links liegenden Anhöhe einen Schlossbau, der ursprünglich als „Haus auf der Ries“ oder „Schlössl“ genannt wurde und ihm als Wohnsitz diente. Er verlieh dem Gebäude durch den Bau von vier zwiebelgekrönten Ecktürmen und eines Kapellenanbaus ein herrschaftliches Aussehen. Nach der Übernahme der Herrschaft Waldeck siedelte er bereits 1635 in das Schloss Wallenburg über und überließ seine bisherigen Wohnstätte seinem Pfleger und dessen Amtsnachfolgern. Nach dem Aussterben der Maxlrainer im Jahre 1734 diente das Schloss zunächst als Sitz der churfürstlichen Gerichtsbeamten. Während dieser Zeit wurden die Ecktürme abgebrochen und die Hauskapelle als Amtsregistratur umfunktioniert (sie ist es heute noch). Von 1803 bis heute war das Gebäude Sitz verschiedener Ämter, zunächst des Landgerichts und Rentamtes, ab 1862 des Bezirksamts. 1898 wird nach den Bittgesuchen der Bürgermeister des Landkreises in Miesbach eine eigenständige Königlich Bayerische Messungsbehörde gegründet, die im Jahre 1913 in das ehemalige Schloss zieht und dort bis heute, nunmehr unter dem Namen Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Miesbach, ihren Sitz hat.

Das ADBV Miesbach beteiligt sich in Zusammenarbeit mit der Stadt Miesbach am bundesweiten Tag des Denkmals am 8.9.2024. Es werden zu jeder vollen Stunde von 11:00 – 17:00 Uhr Führungen angeboten. Daneben bietet das ADBV Miesbach ein Ausstellungsprogramm über die Produkte und Dienstleistungen der Bayerischen Vermessungsverwaltung an.